

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Verehrte Damen und Herren des Regierungsrates
Liebe Ratskolleginnen und -kollegen

Als langjährige und leidenschaftliche Hundebesitzerin ist mir die Gleichbehandlung aller Hunde ein wichtiges Anliegen.

Die Anzahl der Hunde ist auch im Kanton Thurgau gestiegen. Überdurchschnittlich gewachsen ist die Zahl der kleinen Hunde. Ebenso hat die Zahl, der aus dem Ausland eingeführten Hunde zugenommen. Leider stammen gerade diese Hunde oft aus schlechter Haltung und wurden nicht artgerecht sozialisiert.

In Tierheimen und Hundepensionen zeigen sich die negativen Folgen der geschlossenen Hundeschulen während der Coronapandemie.

Zu 4 Themen werde ich mich äussern:

1 Bissverletzungen vermeiden:

Auch wenn grosse Hunde sicher gravierendere Verletzungen verursachen können, ist ein aggressives Verhalten von kleinen Hunden nicht zu unterschätzen. Auffälliges Verhalten wird in einem Hundekurs erkannt und es kann am Problem gearbeitet werden.

2 Interaktion in der Umwelt:

Unsere Hunde müssen sich in unserer Zivilisation sicher bewegen können. Dabei ist es notwendig, dass alle Hundebesitzer die grundlegenden Verhaltensregeln kennen und befolgen. Wenn jemand Angst vor Hunden hat, spielt es oft keine Rolle, ob dieser gross oder klein ist. Spaziergänger oder Velofahrer fühlen sich auch von kleinen Hunden gestört, wenn sich diese nicht korrekt verhalten.

3 Rechtliche Aspekte:

Die rechtlichen Grundlagen gelten für alle Hunde mit Ausnahme der Ausbildungspflicht. Auch Hundebesitzer von kleinen Hunden müssen über ihre Rechte und Pflichten Bescheid wissen.

4 Tierschutz:

Tatsächlich haben alle Hunde die gleichen Vorfahren, auch wenn das bei vielen Kleinrassen doch erstaunen mag... ihre Bedürfnisse sind genetisch verankert. In der Praxis zeigt es sich, dass gerade die Grundbedürfnisse von kleinen Hunden nicht genügend berücksichtigt werden, was zu auffälligem Verhalten führt.

Kein anderes Tier lebt mit uns Menschen so eng zusammen und hat sich unserer Lebensweise angepasst. Um einen tierschutzkonformen Umgang zu gewährleisten, müssen alle Hundehaltenden die Bedürfnisse und die Verhaltensweise ihrer Vierbeiner kennen. Dazu leisten die obligatorischen Erziehungskurse gute Arbeit. Nicht nur der Vierbeiner lernt das Hunde-ABC sondern auch die Besitzer erhalten das notwendige Wissen.

Bereits vor der Anschaffung einer Fellnase muss man sich über die Folgekosten im Klaren sein.

Die Kurskosten von ca. 200.- bis 300.- Fr. sind zahlbar und gut investiert. Oft entstehen Kameradschaften zwischen Hunden und ihren Besitzern und es wird weiterhin aktiv Hundesport betrieben.

Eine Gleichstellung aller Hund führt zu einem besseren Zusammenleben im öffentlichen Bereich.

Deshalb bitte ich Sie die parlamentarische Initiative anzunehmen.